

Von denen mancherley Krankheiten des Schaafviehes,  
und was vor Curen damit vorgenommen werden.

Der Trab ist  
auch eine  
Krankheit  
der Schaaf,  
und ist anste-  
ckend.

Es bekommen auch manche Schaaf den Trab, welches eine Krankheit ist, die daran zu erkennen, wenn sich das Stücker, das solchen bekommt, niederleget, und beißet mit dem Maule an den Füßen und um die Beine, und reiben sich mit dem Creuze an denen Stangen, verlieren das Gebeyen, fressen auch nicht recht, und verlahmen endlich; sie schleppen sich lange, verzehren sich nach und nach, und zuletzt müssen sie sterben. Welches Vieh diese Staupe bekommt, wird nicht besser. Daher denn das allerbeste ist, daß ein Schäfer, welcher ein Stücker von dem Trabe befallen, gewahr wird, es balde wegschafft, und vors Herrschaftliche Gesinde schlachtet. Es muß ein Schäfer ein solches Stücker Vieh also gleich von dem gesunden Vieh absondern, denn es steckt an, und kan vielen Schaden unter der Heerde verursachen.

J. G. Leopoldt: *Nützliche und auf die Erfahrung gegründete Einleitung zu der Land-Wirthschaft*, Johann Gottlieb Rothen (Sorau) 1750;5(12):344–360